

EDITION OHNE TRANSKRIPTION? oder: Wie weit lässt sich Text in Annotation transformieren, gefragt am Beispiel *Buber-Korrespondenzen Digital*

Denise Jurst-Görlach, M.A.
Goethe-Universität Frankfurt a.M.



BUBER-KORRESPONDENZEN

digital



MARTIN BUBER

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung.“

- 1878 (Wien) – 1965 (Jerusalem)
- Theologie, Philosophie, Religionswissenschaft, Literatur, Kunst, Soziologie, Pädagogik und Psychologie

BRIEFE

Korpus & Umfang

- Korrespondenzpartner:innen: ca. 7.000
- Korrespondenzen: > 41.400 Einheiten
(NLI: 5.380 Archivmappen mit 106.073 Scans)
- Zeitspanne: 1895 – 1965
- 16 Sprachen im weltweiten Raum

PROJEKT BKD

„Ziel des Projekts ist eine digitale Briefedition, deren Fokus auf der systematischen Rekonstruktion, der editorischen Erschließung zur Herstellung eines möglichst originalgetreuen Textverlaufs und der kulturgeschichtlichen Analyse der dialogischen Beziehungen wie der Gelehrten- und Intellektuellennetzwerke Martin Bubers liegen soll.“

(Projektantrag)

MODULE

Acht Themenfelder

1. Jüdische Renaissance – Kulturzionismus – Palästina/
Staat Israel
2. Religion(en) und Religionswissenschaft
3. Dialogisches Denken – Religionsphilosophie
4. Sprachphilosophie – Übersetzung – Bibelkommentar
5. Herausforderungen an das Christentum und kritischer
Dialog mit der christlichen Theologie
6. Literatur – Kunst – Theater
7. Politische Philosophie und Sozialphilosophie
8. Philosophische Anthropologie – Pädagogik –
Psychologie/Psychotherapie

Martin Buber an Theodor Herzl 11.08.1901

Hochverehrter Herr Doctor -

M. Buber-Archiv
386-35

H 1011 124
Sommering 11. 08. 01.
3

Ihr Antrag hat mich als Verhauensbeweis und als
schöne Arbeitsempfehlung herzlich gefreut. Wenn ich an eine formelle
Berechtigung knüpfen müsste, so vorher dies gewiss keine persönlichen seien.
Nach dieser Richtung ist mein einziger Grund, dass die praktische Unabhängigkeit
der Leistung, wie sie z. Zt. von Freiheit, Revolution bestens gesetzlich bleibt. Dagegen
müsste ich um eine Erhöhung des auf die einzelnen Nummern entfallenden Mit-
arbeiter-Kontors, d. h. um eine möglichst energetische Fortsetzung der Leistung, bitt-
en. Ich beobachtete zwar, mich im Allgemeinen an die bisherige Durchschnittszeit:
ken zu halten; ich muss aber das Recht haben, soweit es für notwendig hält-
bar, hinauszugehen. Die „Welt“ ist meine Ansicht nach bestimmt, die Bege-
gnung und die Anehme der jugendlichen Geiste- und Kunstsinnung zu werden. Hier
haben viele junge, sich herausringende Talente. Sie, meiste wissen nicht, woher
sie gehören. Eine nicht für lange Zeit reichbunstige Förderung, Sammlung und Leitung
sind mir können Europa mit einem literarischen Manifest kommen. Eine Ent-
wicklung würde mich unserer politischen parallel gehen. Ich hoffe, Ihnen Lebt-
zeitung würde mich unserer politischen parallel gehen. Ich hoffe, Ihnen Lebt-
zeitung der „Welt“, so würde ich es für meine Pflicht halten, eine Teil der R. L.
als in diesem Sinne anzusehen. In sehr beschränktem Masse habe ich darauf
schon in ganz stiller und unoffizieller Weise an Freiheit Lebt hingewirkt. Um es
besser Ihnen zu können, erläutre ich die oben erwähnte Berechtigung stellen.

4

1 Eine möchte ich betonen. Ich könnte der „Welt“ nur einen ver-
kleiner Teil meiner Zeit widmen. Abgesehen von der Vollendung meines
Projekts in den nächsten Monaten eine hübsche Reihe von freien Blätter-
zinger muss, habe ich, literarische Pläne, die mich nicht loslassen; z. B.
et-Plan und private Sachen, darunter auch solche, die mit Jonathans
der erste, inhaltlich Teil einer Trilogie. Die Erfüllung „Stärke im Krebs“
würde ja der „Welt“ sicher nur über wichtige Dinge, die ich können über-
haupt könnte, selbst schreiben; dann allerdings, soweit als möglich,
einfache Weise.

sonst noch vornehmung hätte, ist, neben rechtlichen Sachen, sonst
in Sprache zu kommen, wenn Sie mich vom zweyten Ton
nehmen.

M. Buber-Archiv
386-35

Fr. persönlichen Ergebniß

Martin Buber

an

1. Graz-Liebenau 133, später Sommering, Gold-Zehn.
Irg., dass mein Brief erst jetzt abgeht; da Ton ist mir
daher eukommen.



H 1011 124

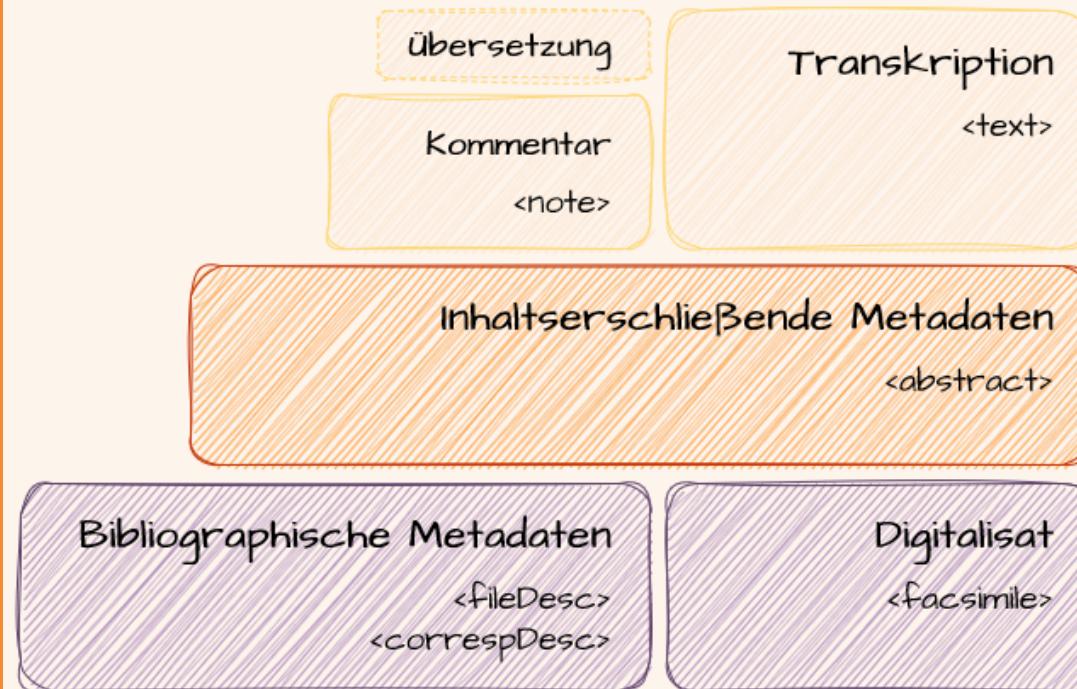
ARBEITS- PENSUM

- Vielfalt des Materials
- Inhaltliche Relevanz
- Erschließungstiefe

*> 41.000 Korrespondenzstücke
24 Jahre*

KATEGORIEN

A | B | C



KATEGORIE A

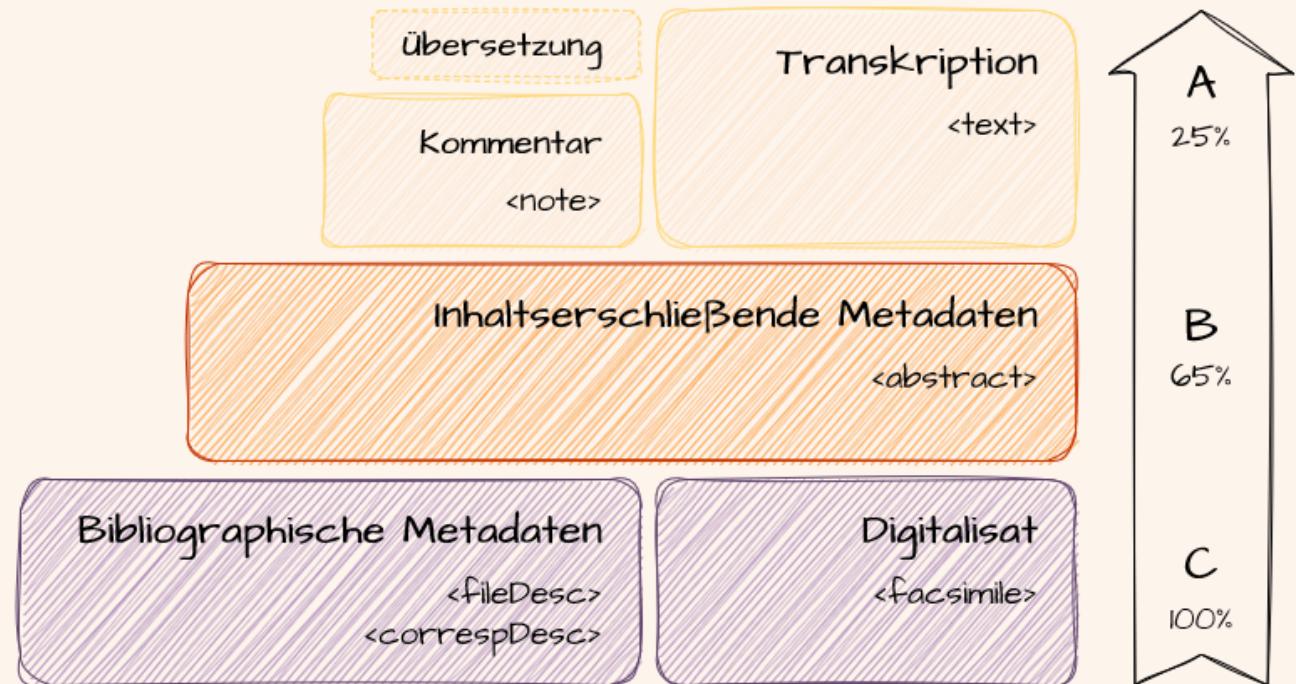
<text>

Martin Buber an
Theodor Herzl
11.08.1901

```
179 <text>
180 <body>
181 <div type="content" xml:lang="de">
182   <pb n="1" facs="#scan_3014479-10_0012"/>
183   <opener>
184     <dateline>Semmering <date when="1901-08-11">11.VIII.01</date>.</dateline>
185     <salute>Hochverehrter Herr Doctor -</salute>
186   </opener>
187   <p>Ihr Antrag hat mich als Vertrauensbeweis und als <lb/>schöne Arbeitsmöglichkeit herzlich
187 gefreut. Wenn ich <add place="interlinear">dennoch </add>an eine Annahme <lb/>Bedingungen knüpfen müsste,
187 so werden dies gewiss keine persönlichen sein. <lb/>Nach <hi rend="underline">dieser</hi> Richtung ist mein
187 einziger Wunsch, dass die relative Unabhängigkeit <lb/>der Leitung, wie sie zur Zeit von <rs type="person"
187 key="P.0001320">Feiwels</rs> Redaction bestand, gewahrt bleibe. Dagegen <lb/>müsste ich um eine Erhöhung
187 des auf die einzelnen Nummern entfallenden Mitar<lb rend="hyphen"/>beiter-Honorars, <abbr>d.h.</abbr> um
187 eine möglichst energische Hinaufschubung der Limite bit<lb rend="hyphen"/>ten. Ich beabsichtige zwar, mich
187 im Allgemeinen an die bisherigen Durchschnittszah<lb rend="hyphen"/>len zu halten; ich muss aber das Recht
187 haben, soweit ich es für notwendig halte, <lb/>darüber hinauszugehen. Die <q><rs key="W.0000001.01"
187 type="work">Welt</rs></q> ist meiner Ansicht nach bestimmt, das Organ <lb/>und die Centrale der
187 jungjüdischen Geistes- und Kunstbewegung zu werden. Wir <lb/>haben viele junge, sich herausringende
187 Talente. Die meisten wissen nicht, wohin <lb/>sie gehören. Eine nicht gar lange Zeit zielbewusster
187 Förderung, Sammlung und Leitung <lb/>und wir können <rs type="place" key="O.0000018">Europa</rs> mit einem
187 literarischen Manifest kommen. Diese Ent<lb rend="hyphen"/>wicklung würde mit unserer politischen parallel
187 gehen. Ich hoffe, Ihnen bald <lb/>über diese Sache Näheres mündlich vortragen zu können.
188 <choice><orig>Ue</orig><reg>Ü</reg></choice>bernähme ich nun die <lb/>Leitung der <q><rs key="W.0000001.01"
188 type="work">Welt</rs></q>, so würde ich es für meine Pflicht halten, einen Teil des Blat<lb
188 rend="hyphen"/>tes in diesem Sinne auszugestalten. In sehr bescheidenem Masse habe ich darauf <lb/>schon in
188 ganz stiller und unoffizieller Weise an <rs type="person" key="P.0001320">Feiwels</rs> Seite hingewirkt. Um
188 es <lb/>besser thun zu können, m<subst><del rend="overwritten">uss</del><add>üsste</add></subst> ich die
188 oben erwähnte Bedingung stellen.</p>
189   <pb n="2" facs="#scan_3014479-10_0013"/><p>Noch Eines möchte ich betonen. Ich könnte der <q><rs
189 key="W.0000001.01" type="work">Welt</rs></q> nur einen ver<lb rend="hyphen"/>hältnismässig kleinen Teil
189 meiner Zeit widmen. Abgesehen von der <rs type="event" key="E.0000167">Vollendung</rs> meiner <lb/><rs
189 key="W.0000036.01.01" type="work">Dissertation</rs>, für die ich in den nächsten Monaten eine hübsche Reihe
189 von Augenblicken <lb/>in Abrechnung bringen muss, habe ich literarische Pläne, die mich nicht loslassen:
189 neben <lb/>verschiedenen Artikel-Ideen auch grössere Sachen, darunter auch solche, die mit Zionismus
189 <lb/>zusammenhängen (der erste einaktige Teil einer Trilogie <q><rs key="W.0000037" type="work"
189 role="unknown">Die Erfüllung</rs></q> dürfte im <date when="1901-23">Herbst</date> <lb/>erscheinen).
189 Ich würde in der <q><rs key="W.0000001.01" type="work">Welt</rs></q> daher nur über wichtige Dinge, die ich
189 keinem der <lb/>anderen Herren anvertrauen könnte, selbst schreiben; dann allerdings, soweit als möglich,
189 <lb/>auf eine der Dinge würdige Weise.</p>
```

KATEGORIEN

A | B | C



KATEGORIE A | B

<abstract>

- Inhaltsangabe ~ Regest
- Entitäten ~ Register
 - Personen
 - Körperschaften
 - Orte
 - Werke
 - Briefe
 - Schlagworte
 - Ereignisse

KATEGORIE

A | B

<abstract>

Martin Buber an
Theodor Herzl
11.08.1901

```
106 <abstract>
107     <list type="content">
108         <item>Buber zeigt sich erfreut über Herzls Angebot zur Übernahme der Redaktion der
109 <q>Welt</q>, knüpft aber an eine Annahme einige Bedingungen hinsichtlich der inhaltlichen Ausrichtung
108 sowie der Mitarbeiterhonorare.</item>
109         <item>Buber verweist darauf, dass er aufgrund eigener wissenschaftlicher und literarischer
109 Projekte zeitlich eingeschränkt wäre.</item>
110     </list>
111     <list type="persons">
112         <item> <name key="P.0001320">Feiwel, Berthold</name> </item>
113     </list>
114     <list type="places">
115         <item> <name key="O.0000018">Europa</name> </item>
116         <item> <name key="O.0000009">Edlach an der Rax</name> </item>
117         <item> <name key="O.0000006">Liebenau</name> </item>
118         <item> <name key="O.0000005">Semmering</name> </item>
119     </list>
120     <list type="works">
121         <item> <name key="W.0000001.01">Die Welt</name> </item>
122         <item> <name key="W.0000036.01.01">Buber, Martin: Zur Geschichte des
122 Individuationsproblems. (Nicolaus von Cues und Jakob Böhme) [Dissertation]</name> </item>
123         <item> <name key="W.0000037" role="unknown">Buber, Martin: Die Erfüllung</name> </item>
124     </list>
125     <list type="events">
126         <item> <name key="E.0000167">Einreichung der Dissertation an der Philosophischen Fakultät
126 der Universität Wien</name> </item>
127     </list>
128     <list type="keywords">
129         <item> <name key="S.0000049">Redaktionstätigkeit Die Welt</name> </item>
130         <item> <name key="S.0000002">Jung-Jüdische Bewegung</name> </item>
131         <item> <name key="S.0000007">Wissenschaft</name> </item>
132         <item> <name key="S.0000009">Literatur</name> </item>
133     </list>
134     <listRelation>
135         <relation active="P.0000001" name="editorof" passive="W.0000001.01" type="intended"/>
136         <relation active="P.0001320" name="editorof" passive="W.0000001.01" to="1901-08"/>
137         <relation active="P.0000001" name="allyOf" passive="P.0001320"/>
138         <relation active="P.0000001" name="staysIn" passive="O.0000006" notBefore="1901-08-11"
```

KATEGORIE A | B

<abstract>

- Inhaltsangabe ~ Regest
- Entitäten ~ Register
 - Personen
 - Körperschaften
 - Orte
 - Werke
 - Briefe
 - Schlagworte
 - Ereignisse
- Relationen

KATEGORIE A | B

<relation>

Martin Buber an
Theodor Herzl
11.08.1901

```
<listRelation>
  <relation active="P.0000001" name="editorOf" passive="W.0000001.01" type="intended"/>
  <relation active="P.0001320" name="editorOf" passive="W.0000001.01" to="1901-08"/>
  <relation active="P.0000001" name="allyOf" passive="P.0001320"/>
  <relation active="P.0000001" name="staysIn" passive="O.0000006" notBefore="1901-08-11"
            notAfter="1901-08-18"/>
  <relation active="P.0000001" name="staysIn" passive="O.0000005" notBefore="1901-08-17"/>
</listRelation>
```

P.0000001	Buber, Martin
P.0001320	Feiwel, Berthold
W.0000001.01	Die Welt
O.0000006	Liebenau
O.0000005	Semmering

//relation
@name

*activeln • adviserOf • affiliatedWith • allyOf • attacks
basedIn • bornIn • characterIn • creatorOf • commissionedBy
congratulates • consentWith • contributorTo • createdIn
criticizes • defends • dependentOn • diedIn • discourages
dissentWith • editorOf • employeeOf • encourages • enemyOf
foundedIn • founderOf • friendOf • fundedBy • headOf
informs • inspiredBy • invites • invitedTo • lauds • livesIn
memberOf • offendedBy • opponentOf • organOf
organizedBy • participantOf • partOf • partsWith • perceives
presentedIn • publishedIn • publisherOf • recommends
reconciledWith • refersTo • rejects • relativeOf • reviewerOf
revises • staysIn • storedIn • studentOf • sues
supporterOf • takesPlace • topicOf • ...*

RELATIONEN

Buber – Herzl
(1899–1903)

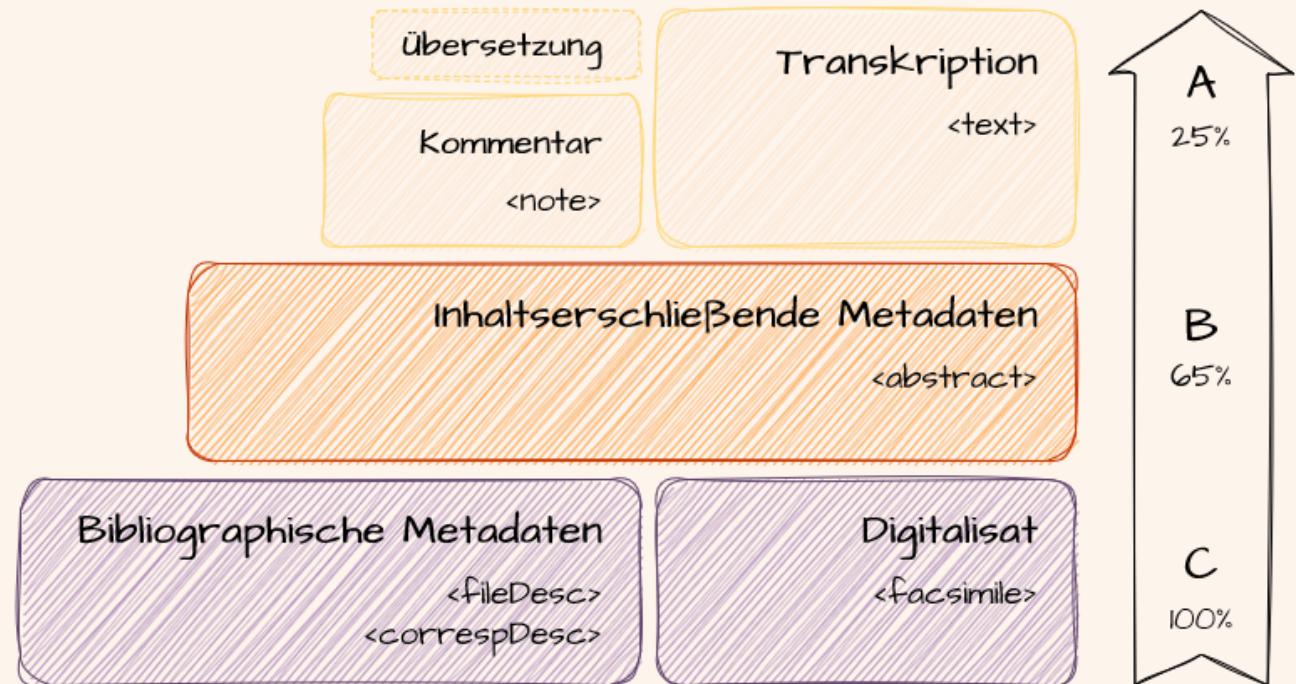
date	b.label	relation.label	h.label
1899-01-06	Buber, Martin	invites	Herzl, Theodor
1899-12-21	Buber, Martin	invites	Herzl, Theodor
1900-02-25	Buber, Martin	invites	Herzl, Theodor
1901-08-13	Herzl, Theodor	consentWith	Buber, Martin
1901-08-17	Buber, Martin	consentWith	Herzl, Theodor
1901-08-24	Herzl, Theodor	informs	Buber, Martin
1901-08-24	Herzl, Theodor	consentWith	Buber, Martin
1901-09-08	Herzl, Theodor	informs	Buber, Martin
1901-09-08	Herzl, Theodor	informs	Buber, Martin
1901-09-13	Buber, Martin	informs	Herzl, Theodor
1901-09-13	Buber, Martin	informs	Herzl, Theodor
1902-02-28	Herzl, Theodor	invites	Buber, Martin
1903-01-15	Buber, Martin	invites	Herzl, Theodor
1903-05-21	Buber, Martin	opponentOf	Herzl, Theodor
1903-05-29	Buber, Martin	offendedBy	Herzl, Theodor

Relationales ENTITÄTEN- MODELL

- »Denken in Belegen«
- Zusammenspiel mit Registern
- Digitale Edition (auch) als relationale Datenbank

KATEGORIEN

A | B | C



REGEST- AUSGABEN

- Urkunden

Bsp. *Regesta Imperii* (1831–)

- Briefe

Bsp. *Briefe an Goethe. Gesamtausgabe in Regestform* (1980 –)

Briefe Thomas Manns, Regesten und Register (1977 – 1987)

REGESTEN Kritik

Hans-Gert Roloff (1998):

- Subjektivität der Herausbegenden:
„Der literarisch-kommunikative Text lässt sich weder allein auf sein faktisches Substrat reduzieren, noch dürfte die Interpretation des Bearbeiters allgemeine Verbindlichkeit haben, fürderhin als Faktum zu gelten.“ (S. 13)
- Individualität des Briefes:
„[...] daß ein Briefregest keinesfalls die Individualität des einzelnen Briefes auch nur annähernd kompensieren kann und daß für die letztlich individuell-interpretatorisch verfahrende literaturwissenschaftliche Auswertung von Brieftexten nur die vollständige Edition des Originals Sinn und Sicherheit gibt.“ (S. 13)
- Kosten-Nutzen:
„Die Inhaltserfassung ist zeitaufwendiger als die Transkription des Briefes! [...] Die Schwierigkeiten, vor die uns Massen-Korrespondenzen stellen, lassen sich nicht mit Briefregisten lösen.“ (S. 17)

REGESTEN Kritik

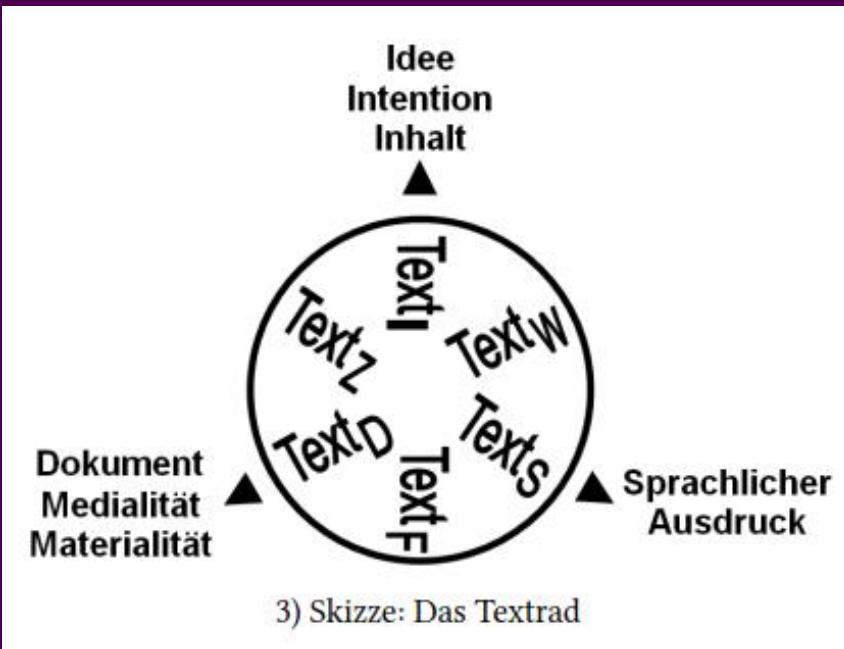
Hans-Gert Roloff (1998):

- Subjektivität der Herausbegenden:
„Der literarisch-kommunikative Text lässt sich weder allein auf sein faktisches Substrat reduzieren, noch dürfte die Interpretation des Bearbeiters allgemeine Verbindlichkeit haben, fürderhin als Faktum zu gelten.“ (S. 13)
- Individualität des Briefes:
„[...] daß ein Briefregest keinesfalls die Individualität des einzelnen Briefes auch nur annähernd kompensieren kann und daß für die letztlich individuell-interpretatorisch verfahrende literaturwissenschaftliche Auswertung von Brieftexten nur die vollständige Edition des Originals Sinn und Sicherheit gibt.“ (S. 13)
- Kosten-Nutzen:
„Die Inhaltserfassung ist zeitaufwendiger als die Transkription des Briefes! [...] Die Schwierigkeiten, vor die uns Massen-Korrespondenzen stellen, lassen sich nicht mit Briefregisten lösen.“ (S. 17)

TEXT- BEGRIFFE

Sahle 2013, 3, S. 47 & 60 ff.

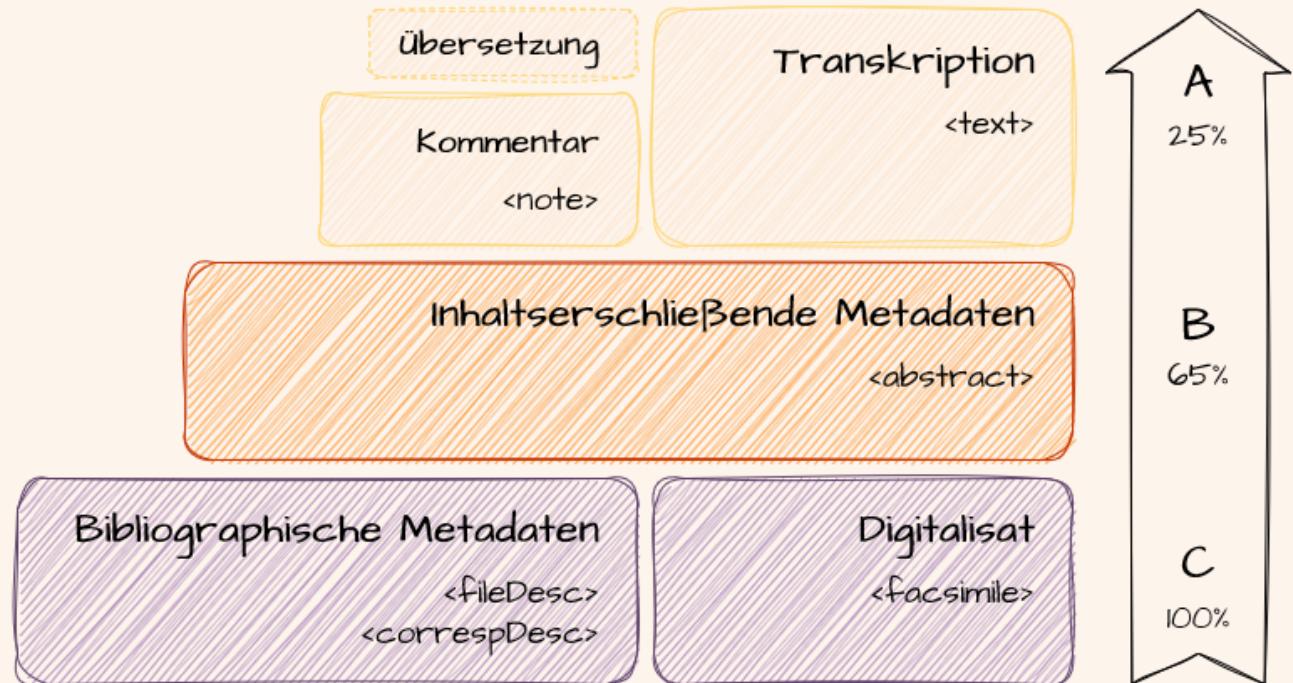
„Der integrative Textbegriff als Aufgabe der Editorik“



TEXT ALS INHALT

- Register als Kommentar und Navigationsinstrument
- *Semantisches Kommentieren* (Dumont, 2019)
„[D]as semantische Kommentieren [ist] nicht als Ersatz für eine Transkription gedacht, sondern soll sie nur begleiten und auf eine bestimmte Art analysierbar machen.“
- *Assertive edition* (Vogeler, 2019)
- *Proto-Edition* (Vogeler, 2022)
„Text [...] is] a medium to convey information about human activities and beliefs in the past“
„a photograph of manuscript [...] is certainly a text“

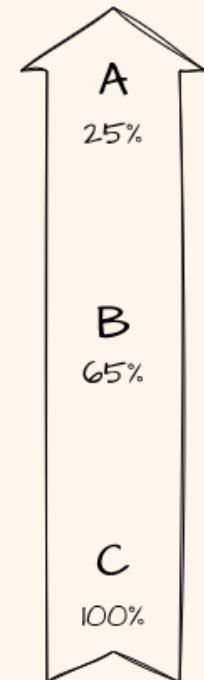
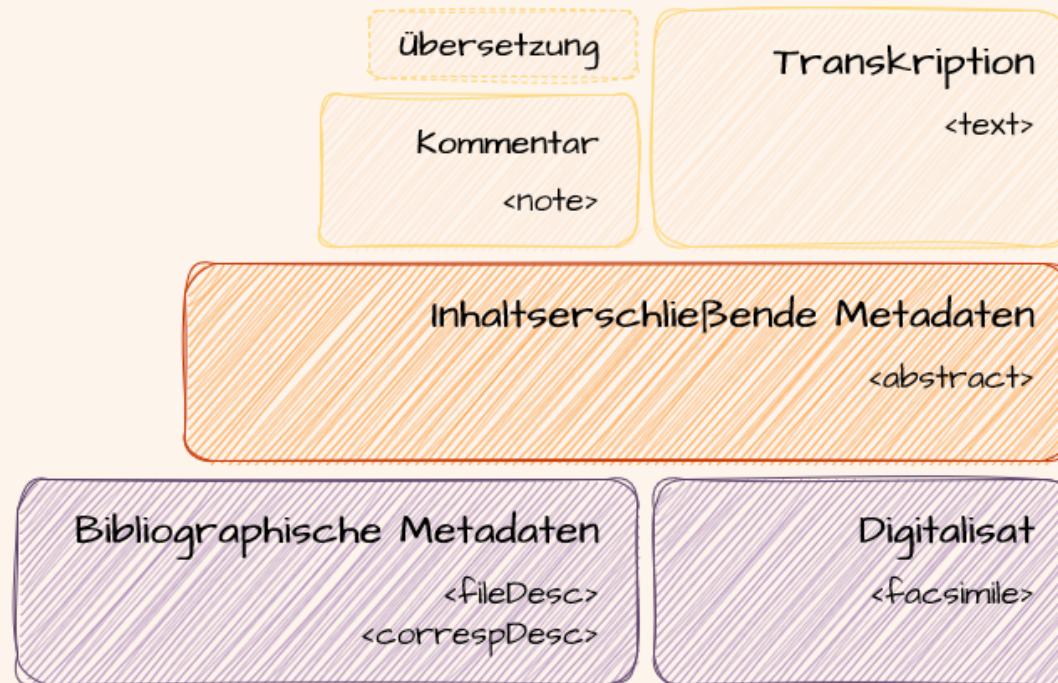
Edition Proto-Edition Datenbank



Datenbank

Regest ??

Edition

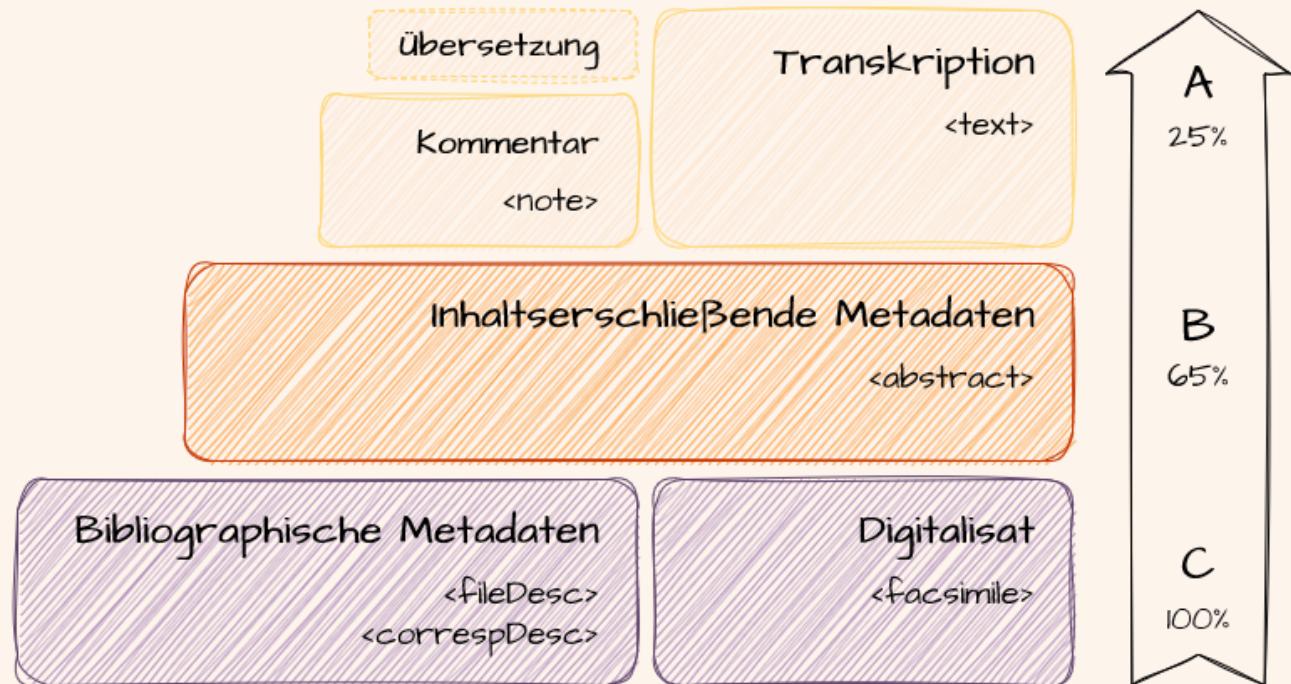


REGESTEN 2.0 ?

Veränderte mediale Rahmenbedingungen

- Subjektivität der Herausgebenden
-> ZUsatz vs. ERsatz
- Individualität des Briefes
-> Textbegriff(e) und Forschungsperspektiven
- Kosten-Nutzen
-> Anforderungen an Transkription in TEI
-> Auswertbarkeit strukturierter Daten

MODULARE EDITION

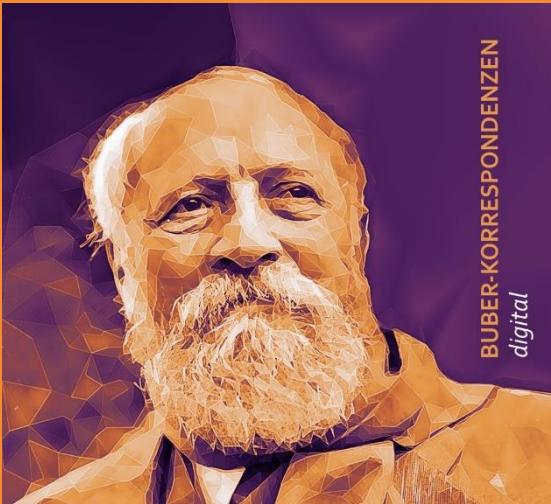


Relationen

- wir sind "mutig" 
- Informationsflüsse modellierbar?
- in Belegen denken: es wird nur erfasst, was aus dem jeweiligen Brief hervorgeht, verknüpft mit dem Datum des Briefes bzw. mit einem im Brief genannten Datum (z.B. Ende einer Mitgliedschaft vor zwei Wochen) über @when @notAfter etc.

```
<listRelation>
  <relation type="ONTOLOGIE-URI" name="isMemberOf" active="P.0000000" passive="K.0000000" w
</listRelation>
```

aus dem BKD-Protokoll 2021



Projektleitung Martin Leiner, Christian Wiese • **Editorik** Susan Baumert (Jena), Heike Breitenbach (FFM), Francesco Ferrari (Jena), Denise Jurst-Görlach (FFM) • **Digitale Akademie** Julian Jarosch, Thomas Kollatz, Lea Müller-Dannhausen • **Erfassungstabellen** Rabea Freund-Biton, Christof Müller • **Übersetzungen** Michal Bondy

**BKD
TEAM
AND
FRIENDS**

Weiter- führendes & LITERATUR

- BUBER-KORRESPONDENZEN DIGITAL (BKD)
Projektinformationen:
<https://www.adwmainz.de/projekte/buber-korrespondenzen-digital>
Repository:
<https://gitlab.rlp.net/adwmainz/digicademy/bkd/ correspondences>
- Dumont, Stefan: *Briefe kommentieren im Semantic Web*. Dariah-DE Working Papers Nr. 33. Göttingen: Dariah-DE, 2019. URN: urn:nbn:de:gbv:7-dariah-2019-5-8.
- Roloff, Hans-Gert (Hrsg.): *Wissenschaftliche Briefeditionen und ihre Probleme*. Berlin: Weidler, 1998.
- Sahle, Patrick: *Digitale Editionsformen. Zum Umgang mit der Überlieferung unter den Bedingungen des Medienwandels*. 3 Bde. Norderstedt: BoD, 2013.
- Vogeler, Georg: „The ‘assertive edition’ On the consequences of digital methods in scholarly editing for historians”. In: *International Journal of Digital Humanities* (2019) 1:309–322. <https://doi.org/10.1007/s42803-019-00025-5>
- Vogeler, Georg: *Proto-editions: Historians and the ‘Something between digital image and digital scholarly edition’*. Digital Humanities 2023. Collaboration as Opportunity (DH2023), Graz. <https://doi.org/10.5281/zenodo.8107922>